

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 27

Artikel: 250 Mann, das stehende Heer Luxemburgs
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756979>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

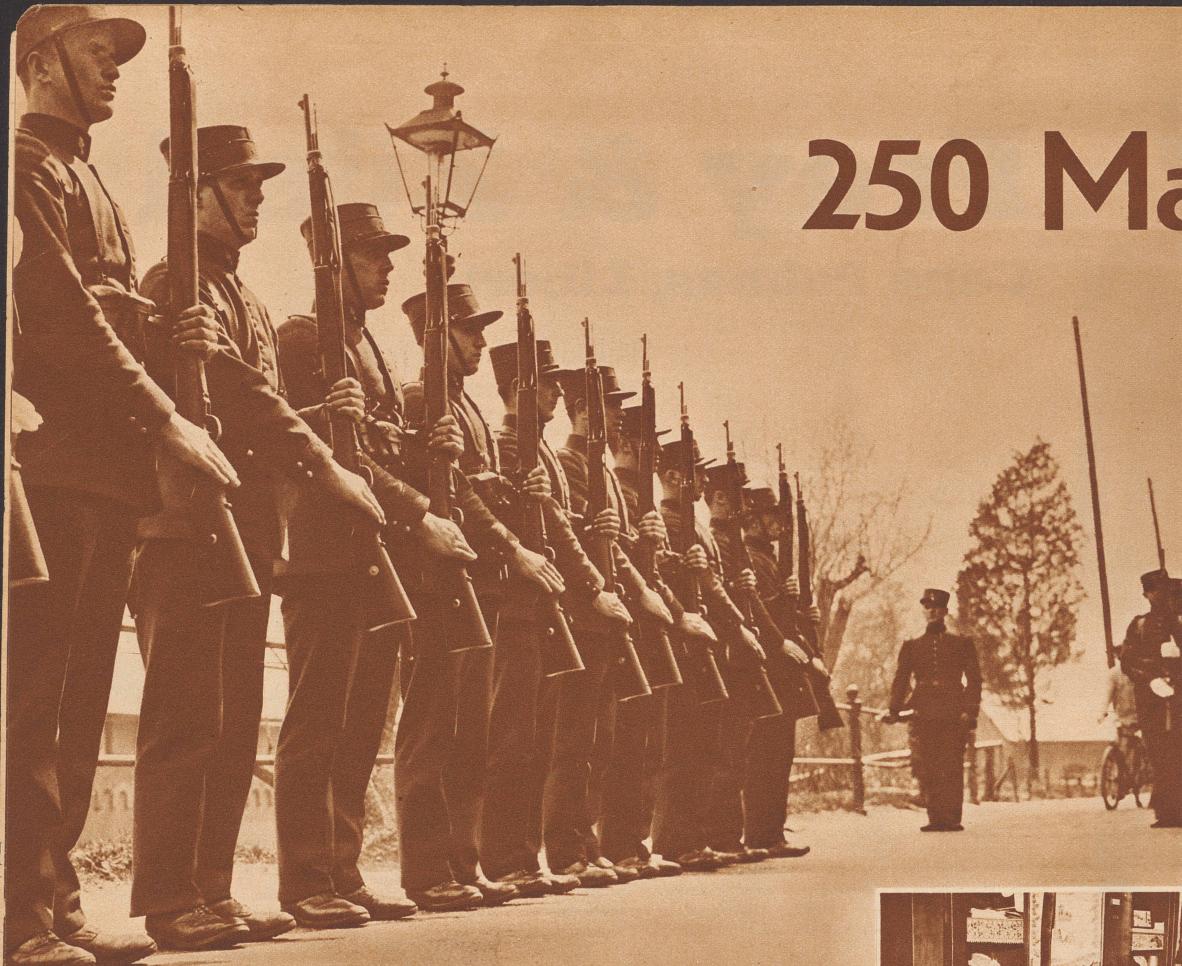
Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

250 Mann,

das
stehende
Heer
Luxemburgs

AUFGNAHMEN
FRANCE-PRESSE



Wachaufzug bei der Luxemburgischen Armee.



Altes Geschütz auf der von Vauban erbauten Festung von Luxemburg. Es hat keine kriegerische Aufgabe zu erfüllen, denn nur wenn Zuwachs in der großherzoglichen Familie eintritt, wird damit blind geschossen: 101 Schüsse, wenn ein Prinz angekommen ist, 21 Schüsse, wenn es eine Prinzessin ist.



Blick in ein Schlafzimmer der Kaserne von Luxemburg. Dieses Interieur verrät wenig von dem kriegerischen Beruf der Zimmerinsassen. Es ähnelt weit mehr einer Klosterzelle oder einem Pensionatsschlafraum.

Luxemburg ist ein Großherzogtum, etwas größer als die Kantone St. Gallen und die beiden Appenzell zusammen. Es unterhält ein stehendes Heer von 250 Mann, 36 Pferden und 4 Kanonen. Der Stab dieser stehenden Armeen besteht aus dem Kommandanten, zwei Hauptleuten und vier Leutnants. Diese Offiziere wie auch die Unteroffiziere werden in der französischen Kriegsschule von St. Cyr ausgebildet. Um in diese Armee eingereicht zu werden, muß der Rekrut eine Größe von 1,72 m aufweisen und sich verpflichten, wenigstens sieben Jahre zu dienen. Einmal ausgebildet, besteht der Dienst der Soldaten ausschließlich im Wachstehen.